

**Ergebnisprotokoll
zur Sitzung der Arbeitsgruppe Asphalttechnik
am 09.03.2026
online**

Ort: **Webmeeting per MS-Teams**

Beginn: **09:00 Uhr**

Ende: **14:20 Uhr**

Teilnehmer: Frau Diehl
Frau Lange
Frau Dr.-Ing. Sörensen
Herren Dipl.-Ing. (FH) Behle (Leiter)
Dipl.-Ing. (FH) Bodmer
Dr.-Ing. Cetinkaya
Dipl.-Ing. Drüschner
Dipl.-Geol. Dudenhöfer
Bauing. George (zeitweise)
Dipl.-Ing. Gohl
Dr.-Ing. Johannsen
Dipl.-Ing. Lammen
Dipl.-Ing. Ninnig
Dipl.-Ing. Özipek
Dipl.-Ing. (FH) Reim
Dipl.-Ing. (FH) Reschke
Schröder
Dipl.-Ing. Schünemann (zeitweise)
M.Sc. Stahl
Dipl.-Ing. Täube
Weinrich

Gäste: Herren Bokies
Haas
Schmelmer

Verhindert: Herren Dr.-Ing. Arnold
Dr. Ir. de Bondt
Dr.-Ing. Gehrke
Dr.-Ing. Karcher
Dipl.-Ing. Schäfer

TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches, Personalia

TOP 2 Informationen aus tangierenden Gremien und Forschung

TOP 3 Temperaturabsenkung

TOP 4 Asphaltqualität

TOP 5 Termine, Öffentlichkeitsarbeit

TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches, Personalia

Herr Behle begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung.

1.1 Tagesordnung: Ergänzungen, Änderungen, Genehmigung

Als TOP 2.6 wird noch ein Bericht zu HSE-Themen von Frau Sörensen ergänzt. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

1.2 Hinweise auf kartellrechtskonformes Verhalten

Herr Behle verweist auf die geltenden Compliance-Richtlinien des DAV, welche auf der Homepage www.asphalt.de veröffentlicht sind. Die Teilnehmer sichern die Einhaltung dieser Richtlinien zu.

1.3 Personalia

Herr Özipek wird als Mitglied in die Arbeitsgruppe aufgenommen.

Da es aktuell keinen Vertreter der KEMNA Bau Andreae GmbH & Co. KG in der Arbeitsgruppe gibt, wird Herr Täube bei einem für Ende April angedachten Gesprächstermin Herrn Liell als Geschäftsführer aus entsprechendem Hause zwecks Benennung eines geeigneten Mitarbeiters ansprechen.

Der auf der letzten Arbeitsgruppensitzung angesprochene Vorschlag einer korrespondierenden Mitgliedschaft für bereits bestehende Mitglieder der Arbeitsgruppe wurde lediglich von Herrn Arnold angenommen.

Es wird eine Aktualisierung der Übersicht der in FGSV-Gremien vertretenen Arbeitsgruppenmitglieder vorgenommen. Frau Sörensen schlägt vor, auch relevante DIN-Gremien mit aufzuführen. Diesem Vorschlag soll entsprochen werden. Außerdem sollen noch der AA 4.6, die AKs 4.6.1 sowie 4.6.2 und der AA 7.2 in der Übersicht ergänzt werden.

Herr Bokies warnt davor, zu viele nichttechnische Themen in die Arbeitsgruppe zu ziehen und dort zu behandeln, da ihr Hauptthemenfeld eben die Asphalttechnik sei. Ein Informationsfluss in die Gruppe sei aber durchaus erwünscht.

1.4 Genehmigung des Protokolls der Online-Sitzung am 30.09./01.10.2025

Da Herr Johannsen einige Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung hatte, hat Herr Behle Änderungsvorschläge in dieses eingearbeitet, die nun zur Abstimmung gebracht werden. Bis auf einen Punkt sind alle vorgetragenen Änderungsvorschläge unstrittig und werden genehmigt. Nur über die Mehrheitsverteilung während der vergangenen Sitzung hinsichtlich der Meinung, dass EPDs entsprechend ihrer Systematik nicht als Eingangsdaten für Bewertungssysteme innerhalb von Bauvertragsvergabeverfahren herangezogen werden sollten, gibt es unterschiedliche Ansichten. Daher lässt Herr Behle die Anwesenden abstimmen. Die Herren Reschke, Stahl und Täube enthalten sich. Herr Johannsen sah keine Mehrheit auf der letzten Sitzung, die sich gegen eine Verwendung von EPDs innerhalb der Vergabeverfahren aussprach, die restlichen Sitzungsteilnehmer schon. Also wird das Protokoll in diesem Punkt nicht abgeändert und mit den restlichen Änderungen genehmigt.

Herr Behle führt eine Umsetzungskontrolle der auf der vergangenen Sitzung besprochenen Punkte durch, die heute nicht mehr unter den noch folgenden TOPs behandelt werden:

- Eine Veröffentlichung im DAV-Info zum Umgang mit Bindemittelkennndaten in Erstprüfungen ist nicht erfolgt, da zwischenzeitlich ein Sonderrundschreiben des DAV erschienen ist, welches die Thematik behandelt.
- Die vorläufige Zurückstellung der zu früh erschienenen neuen Ausgabe der TP Asphalt-StB, Teil 27 ist durch die FGSV erfolgt.
- Die „Hinweise zur Verwendung von Kriterien und Daten bei einer vereinfachten Ökobilanz von Straßenbaumaßnahmen“ wurden im LA 7 behandelt, ohne dass die Einberufung der geplanten Bearbeitergruppe der AG AT vonnöten war.
- Das FA 07.0315 „Entwicklung einer Prüfsystematik für die Qualitätssicherung von temperaturreduzierten Asphalten“ wurde im AA 7.8 als Thema der Ressortforschung eingespielt.
- Mit der Erarbeitung der Checkliste zur Beurteilung neuer Additive wurde in der AdHoc-Gruppe 7.0.3 begonnen. Die nächste Sitzung findet im April statt.
- Das handliche Faltblatt der künftigen Asphaltmischgutarten und -sorten soll online und gedruckt demnächst erscheinen.

TOP 2 Informationen aus tangierenden Gremien und Forschung

2.1 Bericht aus DAV-internen Gremien

2.1.1 Präsidium

Es folgt ein Kurzbericht von Herrn Täube: Im Präsidium wurde beschlossen, eine zusätzliche Referentenstelle im DAV zu schaffen.

Um das RAL-Gütezeichen zur Aufbereitung und Lagerung von Ausbauasphalt zu etablieren, will der neue Geschäftsführer der Gütegemeinschaft, Herr Renken, die Frage des Nachweises der Gleichwertigkeit alternativer Systeme klären, damit Auftraggeber das Gütezeichen rechtssicher ausschreiben können.

Aus der AG MU konnte berichtet werden, dass in NRW ein Klageverfahren gegen die nachträgliche Anordnung einer Kontimessung von C_{gesamt} angelaufen ist, welches vom DAV unterstützt wird.

Aus der AG WiRe konnte berichtet werden, dass in Kürze eine verbandsinterne, kartellrechtskonforme Umfrage bezüglich des Ausrüstungsstandes von Asphaltmischanlagen gestartet wird, um Daten für die weitere Arbeit des DAV zu gewinnen.

Zum Thema Chargenprotokolle wurde eine Bearbeitergruppe im Präsidium gegründet. Hintergrund sind auftraggeberseitige Forderungen nach solchen, wie beispielsweise in Bayern. Im Präsidium gibt es jedoch unterschiedliche Auffassungen, wie mit solchen Forderungen umgegangen werden soll. Arbeitsgruppenmitglieder, die aktuell mit einer solchen Forderung konfrontiert sind, sollen sich an die DAV-Geschäftsstelle wenden.

2.1.2 AG MU

Wurde schon unter TOP 2.1.1 mitbehandelt.

2.1.3 Adhoc-Gruppe PCR/EPD

Herr Bokies als Geschäftsführer des DAV und Leiter der Adhoc-Gruppe PCR/EPD erläutert die Hintergründe der Arbeit jener Gruppe, die auf einem Beschluss des DAV-Präsidiums basiert. Danach sollte der DAV Vorbereitungen für seine Mitgliedsunternehmen treffen, falls EPDs für Asphalt gefordert würden. Diesem Auftrag ist der Verband nachgekommen und hat federführend die Handlung zur Erstellung von PCR sowie allen weiteren damit zusammenhängenden Dokumenten übernommen. Die Eu-BauPVO stellt mittlerweile formale Anforderungen an Angaben zur Nachhaltigkeit, die schrittweise eingeführt werden. Durch die Arbeit des Verbandes lassen sich diese nun erfassen und abdecken. Gleiches gilt auch für den digitalen Produktpass.

Frau Sörensen ergänzt, dass derzeit eine europäische Norm für cPCR erstellt wird. Diese muss allerdings bereits bestehende, nationale Regelungen, wie die vom DAV geschaffenen, berücksichtigen. Diese europäische Norm soll dann als Grundlage für harmonisierte Produktnormen im Jahr 2030 dienen.

Neben der formalen Erfüllung der Eu-BauPVO, könnten EPDs jedoch auch die Bedürfnisse einiger Auftraggeber nach alternativen, nachhaltigen Vergabekriterien decken.

Einige Arbeitsgruppenmitglieder befürchten jedoch zu viel Bürokratie und sehen das Engagement des DAV dazu kritisch. Daher holt Herr Behle ein Stimmungsbild ein, indem er die Anwesenden abstimmen lässt hinsichtlich der Frage, wer der Meinung sei, dass die Anwendung produktspezifischer EPDs aufgrund ihrer Systematik in der Kommunikation des DAV aktuell so restriktiv wie möglich gehalten werden sollte. 9 Personen stimmen dafür, keine einzige dagegen und 12 Personen enthalten sich. Die Gäste stimmen nicht mit ab.

2.2 Berichte aus FGSV-Gremien

LA 7

Herr Johannsen kann berichten, dass die Autorenkorrektur der TL Asphalt-StB nun abgeschlossen ist. Die Autorenkorrektur der ZTV Asphalt-StB, Teil 1 beginnt nun. Bezüglich der ZTV Asphalt-StB, Teil 2 sowie der TL AG-StB bearbeitet aktuell jeweils eine Redaktionsgruppe die bei der Bund-/Länderumfrage eingegangenen Kommentare.

Da die neuen Regelwerke parallel herausgegeben werden sollen, Teil 2 der ZTV Asphalt-StB aber im Verzug ist, soll ein temporärer Zwischenstand von Letzterem veröffentlicht werden, bis dann die finale Ausgabe erscheinen kann.

AK 7.6.3

Dieser Arbeitskreis hat damit begonnen, eine Arbeitsanleitung für dielektrische Sonden zur Dichtemessung zu erstellen. Da dies noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, soll in der Bearbeitergruppe der AG AT zum entsprechenden Thema überlegt werden, ob es sich lohnt, für die Zwischenzeit eine Handlungshilfe zu erarbeiten und an die Verbandsmitglieder zu geben.

AA 7.9

Es wurde u.a. über die mittlerweile veröffentlichten „Hinweise zur Verwendung von Kriterien und Daten bei einer vereinfachten Ökobilanz von Straßenbaumaßnahmen“ aus der Arbeitsgruppe 4 gesprochen. Momentan wird der Steckbrief des Arbeitsausschusses überarbeitet, der seine Aufgabenstellungen beinhaltet.

2.3 RAL-Gütegemeinschaft Aufbereitung und Lagerung von Ausbauasphalt e.V.

Siehe TOP 2.1.1.

Der neue Geschäftsführer Herr Renken ist zudem im direkten Kontakt mit einigen Auftraggebern, um diese dazu zu bewegen, das RAL-Gütezeichen auszusprechen.

2.4 Berichte aus den Regionen

- Autobahn GmbH: Hier gibt es wohl bundesweit gemischte Ausschreibungen, die sich teilweise schon am künftigen Regelwerk orientieren. Von der Niederlassung Südwest wird hauptsächlich splittreicher Asphaltbeton für die Deckschichten ausgeschrieben. Außerdem wurde neulich eine Maßnahme mit Gummimodifizierung ausgeschrieben. Dabei schienen die aufgetretenen Bieterfragen von einem Hersteller entsprechender Produkte beantwortet worden zu sein.
- Baden-Württemberg: Herr Gohl kann berichten, dass die ETV-StB-BW als Länderregelungen derzeit überarbeitet werden und eine weitere Überarbeitung geplant ist, sobald das neue Technische Regelwerk erschienen ist. Der Qualitäts-Straßenbau Baden-Württemberg 4.0 wird ebenfalls weiterentwickelt. Hierzu soll der Entwurf im regionalen Arbeitskreis diskutiert werden.
- Bayern: Herr Reim berichtet, dass Herr Eicher, bislang Baudirektor beim Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, sich beruflich verändert und das Ministerium verlassen hat. Somit fehlt aktuell der direkte Kontakt zur besagten Landesstraßenbauverwaltung und es herrscht Ungewissheit bezüglich der erwarteten neuen Landesregelungen.

Außerdem hat das Staatsministerium ein Rundschreiben zur Erhöhung der Dauerhaftigkeit herausgegeben. In diesem fordert es unter anderem Chargenprotokolle und die Kontrolle von Asphaltgranulat an Asphaltmischanlagen.

Laut Herrn Schmelmer kommen Letztere aber wohl nur vereinzelt vor und dann handelt es sich um Sichtprüfungen. Der DAV steht diesbezüglich schon in Kontakt mit dem Staatministerium und wird einen Gesprächstermin ansetzen, sobald die Nachfolge von Herrn Eicher im Amt ist.

- Berlin und Brandenburg: Herr Dudenhöfer informiert darüber, dass die ersten Erprobungsstrecken mit Temperaturabgesenkten Asphalten in der Region nun stattfinden.
- NRW: Die Musterausschreibungstexte zu Maßnahmen mit TA-Asphalt waren einige Zeit nicht auf der Homepage von Straßen.NRW verfügbar, sind es aber nun wieder, wie Herr Lammen zu berichten weiß. In Ausschreibungen nach dem sogenannten „Übergangsstandard 2025“ finden sich vereinzelt schon Regelungen aus den künftigen ZTV Asphalt-StB.
- RLP und Saarland: Herr Ninnig berichtet, dass in RLP bisher keine Erprobungsstrecken zu TA-Asphalt auf Landesebene stattgefunden haben, nur bei Bundesstraßen.

Im Saarland hingegen wurde das neue ARS Nr. 13/2025 bereits in die Bauverträge aufgenommen.

- Sachsen: Frau Lange berichtet, dass in Sachsen Ausschreibungen ein ziemliches Durcheinander herrsche, vor allem hinsichtlich TA-Asphalt. Die sächsischen Landesregelungen seien schon in Überarbeitung, dabei würden auch die künftigen ZTV Asphalt-StB vereinzelt schon mit berücksichtigt, allerdings nur den Wünschen der Auftraggeberseite entsprechend.
- Schleswig-Holstein: Herr Schröder berichtet, dass der LBV-SH in Kiel vor Kurzem eine größere Baumaßnahme in Beton durchgeführt hat, mit der Begründung die Asphaltmischanlagen seien dafür nicht leistungsfähig genug und durch den künftigen Einsatz von TA-Asphalt erst recht nicht mehr. Hierzu ist bereits eine Stellungnahme des DAV auf dem Weg zum LBV-SH.
- Schweiz: Herr Bodmer informiert über die Website www.asphaltrechner.ch, über welche die Berechnung von kg CO₂-äq/Tonne Asphalt erfolgen kann. Erste Kantone der Schweiz verlangen diese Werte auf den Deklarationen von Asphaltmischgütern schon, aber in Ausschreibungen werden sie noch nicht gefordert.

2.5 DAI-Forschung

Herr Stahl berichtet kurz über das DAI-Eigenvorhaben „Berührungslose Temperaturmessung bei der Verladung von Asphaltmischgut an Asphaltmischanlagen“ (BETAS). Das Vorhaben ist nun abgeschlossen, die Erstellung des Schlussberichtes läuft noch. Als Ergebnis kann aber schon festgehalten werden, dass die kontaktlose Temperaturmessung am Mischgutauslauf einer Asphaltmischanlage grundsätzlich möglich ist. Die Auswertung im Rahmen des Vorhabens erfolgte jedoch nur an homogenen Mischguttemperaturen, da nur so eine Vergleichbarkeit zwischen berührender und berührungsloser Messung möglich war. Hintergrund ist, dass ein Einstechthermometer aufgrund seiner Länge eben nur den obersten Bereich des in eine Transportmulde verladenen Asphaltmischgutes erfassen kann, was aber nicht zwingend repräsentativ für die

gesamte Ladung ist. „Inhomogene“ Mischguttemperaturen kommen in der Praxis aber durchaus vor. Begründungen dafür sind z.B. der Füllungsgrad des Verladesilos, ein Kamineffekt, die Verweildauer im Silo, zeitlich nachgemischte Chargen, etc.

2.6 HSE-Themen

Frau Sörensen informiert die Sitzungsteilnehmer über einen europäischen Richtlinienentwurf für einen Arbeitsplatzgrenzwert von PAK-Gemischen, den aktuellen Status zu den Sachständen PFAS, Mikroplastik und geogenem Asbest. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei. Die Arbeitsgruppe erkennt die Wichtigkeit dieser Themen, wird sie weiterhin im Auge behalten und bei Bedarf Stellung beziehen.

TOP 3 Temperaturabsenkung

3.1 Kurzbericht aus dem KoA-Bit

Herr Täube stellt die Empfehlung der Verbände des KoA-Bit zur Einführung des überarbeiteten Technischen Regelwerks sowie zum Inkrafttreten des Arbeitsplatzgrenzwertes vor. In dieser wird auch die notwendige Umstellung auf Temperaturabgesenkte Asphalte beschrieben. Sollten einzelne Auftraggeber dieser Notwendigkeit nicht nachkommen, wird empfohlen, eine Rüge in Erwägung zu ziehen und Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung ohne TA anzumelden.

Die Arbeitsgruppe befürwortet dieses Vorgehen, wünscht sich allerdings eine Mustervorlage mit der rechtlichen Grundlage dafür, um dann im Einzelfall adäquat mit der Auftraggeberseite argumentieren zu können. Sollte der KoA-Bit eine solche nicht zur Verfügung stellen können, wird sich der DAV damit auseinander setzen.

3.2 Erfahrungsberichte Erprobungsstrecken

In dem Sonderrundschreiben 1/2026 hat der DAV über den Erlass des Bundesministeriums für Verkehr bezüglich des Umgangs mit Erstprüfungen von Walzasphalt, deren maximale Geltungsdauer gemäß den TL Asphalt-StB 07/13 im Jahr 2026 abläuft, berichtet. Die betroffenen Erstprüfungen müssen demnach nicht erneuert werden und behalten ihre Gültigkeit bis maximal 31.12.2026.

Bisherige Erfahrungssammlungen zeigen Auffälligkeiten bei den Versuchsergebnissen im Asphaltilabor mit unterschiedlichen Methoden der Temperaturabsenkung, besonders bei den Marshall-Probekörpern. Die zentrale Frage ist, wie lange einzelne Methoden oder gar Produkte wirksam sind. Die Universität Braunschweig hat zu dieser Thematik auch ein Forschungsvorhaben durchgeführt, welches allerdings noch nicht veröffentlicht wurde.

Die Arbeitsgruppenmitglieder befürchten, dass unterschiedliche Wirkungsweisen und -dauern sich auch auf die Durchführung der Kontrollprüfung bemerkbar machen könnten und zu einer Fehlinterpretation dieser mit bauvertraglichen Konsequenzen führen könnten. Die arbeitsgruppeninterne Datensammlung, siehe TOP 3.4, soll daher weitergeführt werden. Dazu werden die Sitzungsteilnehmer gebeten, weitere Datensätze an den DAV zu schicken.

3.3 Umgang mit Selbstabholern/Kleinkunden, TA im kommunalen Umfeld

Die Anwesenden sind sich einig, dass grundsätzliche Dinge, wie vorbereitende Arbeiten oder eine Thermoisolierung während des Asphaltmischguttransportes, essentiell sein

werden, um einen erfolgreichen Einbau von TA unter diesen Randbedingungen zu gewährleisten.

Die Bearbeitergruppe der AG AT wird weiter an einem Hinweispapier für den Einbau von TA-Asphaltmischgut auf Kleinflächen arbeiten. Da jedoch noch nicht allzu viele Erfahrungen damit vorliegen, hat Herr Behle die Idee eines industriegetragenen Forschungsvorhabens mit geringem Umfang. Dieses Vorhaben wird er auf der kommenden Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates des DAI vorstellen und für eine zeitnahe Durchführung durch das DAI werben.

3.4 TIP „Bewertung von Hohlraumgehalt und Verdichtungsgrad bei TA-Asphalt“

Wie unter TOP 3.2 besprochen, soll die arbeitsgruppeninterne Datensammlung weitergeführt werden.

Parallel wird Herr Stahl die Thematik im AA 7.6 ansprechen, in der Hoffnung, Auswirkungen auf die TP Asphalt-StB zu erzeugen.

3.5 Einbaubegleitende Messung der Verdichtungszunahme

Die Arbeitsgruppe einigte sich bereits auf der letzten Sitzung darauf, einen Praxisleitfaden für den Einsatz dielektrischer Dichtesonde zu erstellen. Derzeit läuft die Terminabfrage für das erste Treffen der Bearbeitergruppe.

3.6 Praxishandbuch für den Einbau (Qualität organisieren)

Die Arbeitsgruppe erachtet ein Praxishandbuch für den Einbau von TA-Asphalt als sinnvoll. Von ihrer Vorstellung der Inhalte her, entspräche dies einer Überarbeitung des DAV-Leitfadens „Qualität organisieren“. Da momentan jedoch schon so viele Aufgabenstellungen vorliegen, entscheidet sich die Gruppe, diese Aufgabenstellungen vorerst zurückzustellen und zunächst ihre anderen Vorhaben zu priorisieren.

3.7 Einfluss der Abschiebetechnik auf die Temperaturverteilung im Asphaltmischgut

Herr Stahl berichtet von ersten positiven Erfahrungen mit dem Einsatz der Abschiebetechnik bei einer kommunalen Baumaßnahme mit TA-Asphalt in Bayern, bei der viele Einbauten und Handeinbauflächen zu berücksichtigen waren.

Den Anwesenden reichen diese ersten Erfahrungen noch nicht aus, um einen generellen positiven Effekt der Abschiebetechnik auf den Einbau von TA-Asphalt als nachweislich gesichert anzusehen.

Die Bearbeitergruppe des Hinweispapieres für den Einbau von TA-Asphaltmischgut auf Kleinflächen, siehe TOP 3.3, wird entscheiden, ob diese Technik von dem Papier behandelt werden wird.

TOP 4 Asphaltqualität

4.1 Temperaturmessung von Asphaltmischgut, Vorgehen TIP

Es wird das weitere Vorgehen mit der Stellungnahme der Arbeitsgruppe zur Durchführbarkeit von Temperaturmessungen an Asphaltmischanlagen besprochen. Man einigt sich darauf, das Dokument noch einmal an die Ergebnisse des DAI-Vorhabens BETAS

anzupassen, sobald dessen Schlussbericht vorliegt. Dies würde von Herrn Stahl übernommen, der es anschließend per Umlaufverfahren in die Arbeitsgruppe gibt, bevor es dann im letzten Schritt unter den Mitgliedern verteilt werden kann.

4.2 Reaktionen auf TIP „Hinweise zum Einsatz Gummimodifizierter Asphalte“

Das Technische Informationspapier ist zwischenzeitlich veröffentlicht worden.

Bei der FGSV ist ein neuer Arbeitskreis zu der Thematik in Gründung, der kurz vor der Aufnahme seiner Arbeit steht. Lediglich der Arbeitskreisleiter muss noch gefunden werden. Eine Anfrage zur Mitarbeit in diesem Gremium lehnt die Arbeitsgruppe ab.

Eine Ausschreibung der Autobahn GmbH, welche Gummimodifizierte Asphalte beinhaltete, wurde mit Bieterfragen konfrontiert, die auf dem Technischen Informationspapier basierten. Diese Fragen wurden wiederum nicht zufriedenstellend beantwortet.

4.3 Beobachtung neues Regelwerk und Vorgehensweise Sammlung von Korrekturvorschlägen

Herr Behle stellt die Idee vor, eine fortlaufende Liste bei der Geschäftsstelle des DAV zu führen, in der alle aufkommenden Fehler und Problemstellungen im neuen Regelwerk erfasst werden sollen. Diese Liste könnte dann regelmäßig in die FGSV gespiegelt werden, um dort bei der künftigen Überarbeitung berücksichtigt zu werden. Die Sitzungsteilnehmer stimmen diesem Vorschlag zu.

4.4 Einsatz von SMA für Deckschichten

In der Asphaltbranche treten vermehrt Fragen nach der generellen Notwendigkeit von SMA für Asphaltdeckschichten auf, vor dem Hintergrund des steigenden Einsatzes splittreicher Asphaltbetone. Die Beantwortung dieser Frage sieht die Arbeitsgruppe nicht in ihrem Verantwortungsbereich, sondern dem der regelwerkserstellenden Gremien der FGSV.

TOP 5 Termine, Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Termin(e) der nächsten AG AT-Sitzung(en)

Die nächste Sitzung der AG AT soll stattfinden

vom 30.09.-01.10.2026
in Bad Honnef,

nach Möglichkeit wieder in den Räumlichkeiten der BAMAKA AG. Der DAV kümmert sich um die Sitzungsorganisation.

Der Termin für die darauf folgende Sitzung soll auf der nächsten Sitzung festgelegt werden.

5.2 Termine der Laborantenschulungen

Die Gruppe einigt sich auf Referenten aus ihrem Teilnehmerkreis, die bei den geplanten Asphaltlaborschulungen des DAV referieren sollen. Die Einladungen sollen dann zeitnah erfolgen.

Für eventuelle weitere Schulungen bietet Herr Dudenhöfer die Räumlichkeiten seines Asphaltlaboratoriums an.

5.3 Veröffentlichungen / Öffentlichkeitsarbeit

Herr Täube informiert über die laufende Überarbeitung des Leitfadens „Ausschreiben von Asphaltarbeiten“. Diese wurde extern an Herrn Schäfer vergeben, der den Zwischenstand auf dem anstehenden Asphaltseminar vorstellen wird. Der Autorenkreis soll nach dieser Veranstaltung einberufen werden.

Das praxistaugliche, handliche Faltblatt im Taschenformat mit den künftigen Tabellen 1 und 2 der ZTV Asphalt-StB Teil 1 liegt seit heute im Layoutentwurf vor. Mit dem Druck ist zeitnah zu rechnen.

Herr Behle schließt um 14:20 Uhr die Sitzung und dankt allen Teilnehmern für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit.

gez. Stahl
09. April 2026

Anlagen:

TOP 2.6 - HSE